

Lehrplan

Sozialkunde

Handelsschule

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken
Saarbrücken 2007

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.saarland.de/bildungserver.htm

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Plan der Handelsschule liegt die Verordnung – Prüfungsordnung – über die staatliche Abschlussprüfung an Handelsschulen (PO-Handelsschule) vom 12. Juli 2000 in der Fassung vom 18. Mai 2005 zugrunde.

Als Schulform folgt die Handelsschule der KMK-Rahmenvereinbarung über den Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses in Bildungsgängen der Berufsfachschulen vom 28. Februar 1997 in der Fassung vom 22. Oktober 2004.

Der Lehrplan verfolgt das Ziel, grundlegende berufsorientierte Qualifikationen zu vermitteln. Daneben sollen aber auch Entwicklungen von erheblicher Bedeutung, wie z. B. die Erweiterung der Europäischen Union, Bedrohung durch Extremismus, Globalisierung und Umweltpolitik, als zentrale Themen berücksichtigt werden.

Die Lehr- und Lernarrangements sollten so gestaltet werden, dass neben dem fachlichen Aspekt auch Methoden-, Sozial- und Humankompetenzen schrittweise entwickelt werden können. Hierbei sind neben den Unterrichtsprinzipien der Anschaulichkeit und Lebens- bzw. Praxisnähe insbesondere die Grundsätze der Selbsttätigkeit, der Aktualität und der Stoffverbindung zu berücksichtigen.

Der Lehrplan ist inhaltlich gegliedert:

- Schwerpunkt der Klassenstufe 10 bilden die Themenbereiche „Schule und Berufsausbildung“, „Leben in unserer Demokratie“ und „Europa“.
- Schwerpunkt der Klassenstufe 11 bilden die Themenbereiche „Europa“, „Leben in der Einen Welt“ und „Entwicklungsländer“.

Der Lehrplan enthält eine nach Jahrgangsstufen geordnete Darstellung der Lernziele, Lerninhalte sowie Hinweise zum Unterricht. Die Lernziele sind als Groblernziele formuliert und folgen der Lernzieltaxonomie nach Bloom.

Die Hinweise dienen der Orientierung von Schülern und Lehrern durch eine Auswahl aktueller, pädagogisch aufbereiteter, oft kostenlos erhältlicher Informationsmaterialien sowie den Verweis auf die Lehrpläne anderer Fächer.

Die Zeitrichtwerte sind als Jahresstunden ausgewiesen und stellen eine Empfehlung dar. Zeiten für Wiederholungen und Leistungsüberprüfungen sind in den Stundenteilen enthalten. Für aktuelle Themen sind pro Klassenstufe vier Unterrichtsstunden außerhalb der bzw. aufbauend auf den vorgegebenen Lerngebieten in den empfohlenen Zeitrichtwerten vorgesehen.

Saarbrücken, März 2007

LERNGEBIETSÜBERSICHT

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert * Stunden
	Klassenstufe 10	
1	Jugendliche - Schule und Berufsausbildung	12
2	Leben in unserer Demokratie	18
3	Europa	6
	Aktuelle Themen	4
Summe		40
	Klassenstufe 11	
3	Europa	6
4	Leben in der „Einen Welt“	14
5	Entwicklungsländer	16
	Aktuelle Themen	4
Summe		40

* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

Lerngebiet 1: Jugendliche – Schule und Berufsausbildung		Zeitrichtwert: 12 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.1 einen Überblick über die Schulformen des Saarlandes geben	- Schulformen des Saarlandes	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungswege im Saarland • Chancen für die Zukunft - Berufliche Schulen im Saarland
1.2 Gesetze zur Regelung des Schulalltags erläutern	- Inhalte des Schulordnungsgesetzes und Schulmitbestimmungsgesetzes	<ul style="list-style-type: none"> • SchoG • SchumG • Fallbeispiele aus dem Schulalltag
1.3 Anbahnung, Abschluss und Inhalte eines Berufsausbildungs-/Praktikantenvertrages sowie Rechte und Pflichten der Vertragspartner erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Anbahnung <ul style="list-style-type: none"> – Ausbildungsplatzangebote in Medien – Angebote der Arbeitsagenturen – Persönliche Nachfrage bei Unternehmen und Institutionen, auch über Internet - Abschluss und Inhalt <ul style="list-style-type: none"> – Formvorschriften – Vorgeschriebene Inhalte nach Berufsbildungsgesetz - Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Auszubildenden/Praktikanten 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellensuche • Bewerbung • Konzentration zum Fach Deutsch und Arbeitstechnik • Besuch von Messen/Veranstaltungen zum Thema Ausbildung • BBiG
1.4 Schutzvorschriften für Jugendliche beschreiben	- Inhalte des Jugendschutzgesetzes, Jugendarbeitsschutzgesetzes	<ul style="list-style-type: none"> • JuSchG • JArbSchG

Lerngebiet 2: Leben in unserer Demokratie		Zeitrichtwert: 18 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 die Rechtsordnung der Bundesrepublik beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - das Grundgesetz und seine Vorgaben für die Bundesebene <ul style="list-style-type: none"> – Hintergründe und Entstehung erklären – Aufbau beschreiben und Grundrechte erläutern – Verfassungsprinzipien erklären - Aufbau der Länderebene, insb. Einblicke in die politische Situation des Saarlandes nach 1945 und die heutige Stellung des Saarlandes - Aufbau der untersten Verwaltungsebene, die Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Weimar und 3. Reich
2.2 Möglichkeiten der Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Prozess erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlen <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze demokratischer Wahlen – Verfahren <ul style="list-style-type: none"> - Mehrheitswahl - Verhältniswahl - kombiniertes Wahlverfahren – Überblick über Willensbildungsprozesse und Möglichkeiten der Artikulation von Interessen – Partizipation Jugendlicher an gesellschaftlichen und politischen Prozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Privatisierung der kommunalen Verwaltung • Wahl-O-Mat
2.3 Gefahren für Gesellschaft und Demokratie erkennen	<ul style="list-style-type: none"> - Links- und Rechtsradikalismus, religiöser Radikalismus - Integration ausländischer MitbürgerInnen - Sucht und Drogen - Armut 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendrat • Ehrenämter • Vereine • Fächerübergreifendes Lernen (Religion) • Dimensionen der Armut • Kinderarmut in Deutschland und dem Saarland

Lerngebiet 3: Europa		Zeitrichtwert: 12 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
<p>3.1 einen Überblick über die europäische Bewegung geben</p> <p>3.2 den Prozess der Einigung Europas beschreiben</p> <p>3.3 einen Überblick über die Organe und Gremien der Europäischen Union geben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einigung Europas zur Verhinderung von Kriegen - Europäisches Wiederaufbauprogramm und Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa (OEEC) - Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) - Römische Verträge <ul style="list-style-type: none"> – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) – Euratom - Europäische Freihandelsgemeinschaft (EFTA) - Europäische Gemeinschaft - Vertrag von Maastricht <ul style="list-style-type: none"> – Europäische Union – Schengener Abkommen – Gemeinsame Währung - Europäisches Parlament - Europäische Kommission - Europäischer Ministerrat - Europäischer Rat - Europäischer Gerichtshof 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff „Europa“ • Bezug auf Robert Schuman und das Saarland • Aktuelle Mitglieder • Erweiterung der EU • Diskussion über Grenzkontrollen und Euro führen • Organe mit Sitz nennen

Lerngebiet 5: Entwicklungsländer		Zeitrichtwert: 16 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.1 eine Einteilung der Länder nach ihrer Entwicklung geben	<ul style="list-style-type: none"> - Einteilung der Länder <ul style="list-style-type: none"> – 1. Welt – 2. Welt – 3. Welt – 4. Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • UNO-Resolution von 1970
5.2 Merkmale von Entwicklungsländern beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Entwicklungsländern (Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> – Bevölkerungsexplosion – Geringes Einkommen – Niedrige Spar- und Konsumneigung – Mangelnde Infrastruktur – Mangelnde Bildung – Exportabhängigkeit – Starke Verschuldung – Umweltbelastungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Länderbeispiel/ www-Recherche • Vergleich mit einem Industriestaat, z. B. der BRD (insb. Anhand wirtschaftlicher Eckdaten – siehe Wirtschaftslehre)
5.3 Ursachen der Armut erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Koloniale Abhängigkeit - Ungerechte Welthandelsbeziehungen - Protektionismus der Industrieländer - Schuldenspirale - Demokratiedefizite - Misswirtschaft - Korruption - Bevölkerungsexplosion - Klimakatastrophe 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Beispiele
5.4 die Folgen der Armut erkennen	<ul style="list-style-type: none"> - Niedrige Löhne - Kinderarbeit - Raubbau an der Natur - Verstädterung - Flucht und Migration 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedingungen in Slums
5.5 Ziele, Träger und Maßnahmen der Entwicklungshilfe beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsziele - Staatliche Entwicklungshilfe - Nicht-staatliche Entwicklungshilfe - Maßnahmen der Entwicklungshilfe <ul style="list-style-type: none"> – Kapitalhilfe – Bildungshilfe – Technische Hilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Millennium-Deklaration der UNO • Beispiel eines Schwellenlandes